Rotary fördert „Young Migrant Talents“

Stuttgart. Der Rotary Club Stuttgart-Wildpark fördert 40 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren aus Familien mit einem Migrationshintergrund. Besonders begabte Schülerinnen und Schüler werden bis zum Ende des Schuljahrs in dem Projekt „Young Migrant Talents“ unterstützt. Die Jugendlichen aus 24 verschiedenen Nationen besuchen Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien der Landeshauptstadt.

Der Rotary Club Stuttgart-Wildpark, einer von neun Stuttgarter Clubs, hat das Programm „Young Migrant Talents“ im Juli 2010 zu einem besonders geförderten Gemeindienstprojekt gemacht und hierfür über 15.000 Euro gespendet. „Deutschland steht vor einer sehr großen Herausforderung,“ erklärt dazu der Präsident des Rotary Clubs Stuttgart-Wildpark, Kurt-Jürgen Maaß: „Wir haben es in den letzten Jahrzehnten versäumt, die Begabungen und Talente der hier geborenen oder mit ihren Eltern gekommenen Kinder und Jugendlichen aus Migrantenfamilien zu entdecken und zu fördern.“

25 Rotarier des Clubs haben sich bislang schon engagiert. Sie halfen bei der Suche nach Bildungslotsen, hielten Vorträge, organisierten Firmenbesichtigungen, vermittelten Praktika und Ausbildungsstellen, boten Einzelcoachings an und gingen mit den Jugendlichen in Theaterstücke im Alten Schauspielhaus und im Theaterhaus. Aus den Spenden wurden Rhetorik-, Kletter- und Benimmkurse finanziert, Seminare und und Bildungsreisen unterstützt.

Die Jugendlichen für das Programm „Young Migrant Talents“ wurden von ihren Schulen vorgeschlagen und in einem Wettbewerbsverfahren für ein Schuljahr ausgewählt. In diesem einen Jahr begleitet sie ein persönlicher Bildungslotse, sie treffen sich in einem wöchentlichen Lernkreis, besuchen Bildungsveranstaltungen und nehmen an Tagungen, Seminaren und Akademien teil.

Damit soll einerseits ihre Kompetenz erweitert und eine Orientierungshilfe über die Chancen des deutschen Bildungssystems und des

Arbeitsmarktes gegeben werden. Andererseits sollen die Jugendlichen aber auch für ihre besondere Verantwortung für ihr Umfeld, Familie und Gesellschaft sensibilisiert werden.

Das Programm richtet sich auch an Eltern und Familien und bezieht sie in eine verbesserte Information über Bildungsfragen ein. „Young Migrant Talents“ ist ein Projekt im Rahmen des Bundesprogramms „Xenos – Integration und Vielfalt“.

Der Rotary Club weist darauf hin, dass die Lehr- und Lernkonzepte sowie die Betreuungsmöglichkeiten der Schulen den speziellen Problemen der Kinder mit ausländischem Kulturhintergrund häufig nicht gerecht werden. Mit der Folge, dass oft verborgene Potenziale bei den Kindern nicht erkannt und deshalb selten gefördert werden. Den Eltern sei oft nicht bewusst, dass in Deutschland Berufserfolg und Aufstiegsmöglichkeiten wesentlich durch eine erfolgreiche Ausbildung bestimmt würden, weshalb eine bessere Aufklärung und Beratung dringend erforderlich seien.

Die Rotarier bemängeln, dass die Perspektiven von Jugendlichen aus Einwandererfamilien ungleich schlechter sind als die von Altersgenossen ohne Migrationshintergrund. Von den 25- bis 34-jährigen habe ein Drittel keine abgeschlossene Berufsausbildung. Nur 12 Prozent erreichten die Hochschul- oder Fachhochschulreife. Dagegen erreichten 32 Prozent der deutschen Kinder dieses Ziel.

Weitere Informationen: www.young-migrant-talents.org und über Kurt-Jürgen Maaß, sekretariat-stuttgart@rotary1830.org.

Stuttgart, im April 2011